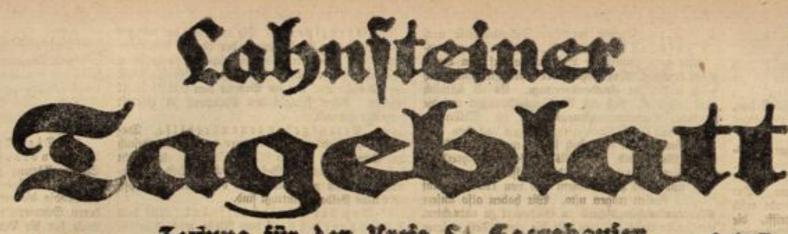
fringeprete frei ine Saus 6,50 Mt. monatlich, durch den Beieftenger frei ins haus gebracht monatlich so Dig. mehr.

Angeigenprete: 3m Kreife St. Goarshaufen die einipalitge Anpareillegeile 40 Pfg., Derfteigerungen und Befanntmedungen 80 Pfg., ausmärtige Angeigen 60 Pfg., Reflamen pro mm Zint. Cenerungezuichlag zo Pres. Bei gebfgeren Aufridgen, fowie bei Wie-berbolungen entfpredender Rabatt. gur die richtige Unsführung telephonifch aufgegebener Anzeigen wird bie Derantwortung abgelebnt, Beieinzullagenden Infecatbetragen fommt ber Nabatt in Wegfall



Zeitung für den Kreis St. Coarshausen

Kreisblatt Untliches Cingiges amttidos Bertinbigungebiel Gentlicher Beharten unb Meuster bes Meetle



Allgemeiner Unzeiger

Berhaftung Dr. Dortens

Dorten wurde gestern nachmittag bor feiner Bob-

nung in Biesbaben bon brei mit Rebolbern bewaff.

neten Berfontichteiten berhaftet, in ein bereitftebenbes

Anto geworfen und alebann in das unbefette Dentich-

land berbracht. Die Berhaftung wurde bon Frant-

furier Boligeibeamten ausgeführt auf Befehl bes

Reichogerichte in Leips'g wegen politifcher Sanblun-

Auf Erfundigung ber "Frantf. Big." beim biefigen

Polizeiprafibium erfahrt biefe, bag taifachlich in Ans-

führung einer reichogerichtlichen Berfügung Frantfur-

ter Bolgeibeamte bie Berhaftung Dortens bollgogen

Der angebliche Banbesberrat Dortens

3ta. Röln, 25. Juli. Die "Rheinische Bolls-wacht," das offizielle Rolner Bentrumsorgan, forbett

Dorien auf, ben Ringelveg gu beidreiten, bamit ge-

richtlicherfeits festgestellt werde, bag Dorzen mit bem

baberifden Grafen Bothmer in Frantreich ge-

weien war, und dort wegen ber rheinischen Republit

berhandelt habe. Rachbem Dorten im "Rolner Tage-

blatt" bie gegen ihn gerichteten Angriffe gurudgewie-

fen hat, erflärte nunmehr ber Bewährsmann bes

"Rölner Tageblattes", bağ Dorien tat'achlich in in-timen Rreifen erflart habe, dağ innerhalb breier Monate die rheinische Republik erflart würde. Bezüg-

Lich der Dorien zur Berfügung stehenden Gelder versichert der Getwährsmann des "Kölner Tageblatted": "Dorten habe sich durch Bermittlung Galaschs um eine siebenstellige Zifsernsumme bemüht, die er von der Industrie zu bekommen hoffte. Dierüber sei häusig mit Gallasch verhandelt worden. Dorien habe

bies felbft in Befprechungen in Roln und Bingen gu-

geftanben. Dorten foll im Derbit 1919 als Bertreter

Frautfurt a. D., 26. Juli. (Drahtbericht)

gen, die in die Baffenftillftanbogeit gurudführen.

211. Maing 26. 3mli. (Drahtbericht. Dr.

für bas Gebiet au ber unteren Laien bie gum Meingen und ben weftlichen Comme

Abonnements und Ungeigen

werden enigegengenommen in Oberladuftein in ber Geschäften falle (hochte. 1), sowie bei ben Agenturen in Branbach, Oferiget, Camp, Nefteet, St. Goarshaufen, Canb, Vachsen, Maßatten, Haufen, Alebern, Miebern, Miebern, Miebern, Miebern,

Angerdem abonniert man bei famblichen Doftanftalten, fowie bei ben Stodt- und Candbriefträgern.

Angeigen. merden bis morgens a Uhr bes jeweiligen Ericeinungstages am genommen, größere Ungeigen bis

nachmittags & Uhr bes sorben-gebenben Cages. Asdafiionsfolug vermittegs a Mig

Ein Reichswehrgesek

X Dem Reichstat ift ber Entwurf bes Reichswehrgeseiges zugegangen. Wir entnehmen ihm folgende Beftimmungen:

Die deutsche Wihrmacht besteht aus freiwil-Ligen Colbaten und nicht im Waffendienft tabigen Beamten. Der Eintritt in die Wehrmacht erfolgt für alle Freiwilligen ohne jede Ausnahme unter gleichen Bedingungen. Die bon dem Eintretenden gu übernehmende Berpflichtung erftredt fich auf eine ununterbrochene Dienstgeit von 12 Jahren. Offigiere fcreibt ber Friedensvertrag eine Mindeftbienitleiftung bon 25 Jahren bor. Daber muffen fich Offizieranmarter bor ihrer Beforberung jum Offizier erneut auf eine ummterbrochene Dienstzeit bon 25 Jahren verpflichten. Ein Kündigungsrecht steht dem Berpflichteten mabrend ber Dauer ber Dienstzeit nicht gu. Dagegen bleibt ibm die Möglichkeit unbenommen, wegen einer vorzeitigen Löfung bes Bertrages im beiberseitigen Einverständnis vorstellig zu werben Der Entlaffungstermin tann ausnahmsweife hinausgeschoben werden, wenn die sosortige Entlassung im Diensfintereffe, 3. B., weil die Truppe gerade im Rampfe fieht, nicht burchführbar ift Bezüglich der Offiziere ist nach Ablauf der Dienstwerpflichtung eine Fortsehung, des Dienstwerhältnisses unter gegenseitiger Ründigung vorgesehen. Der Goldatenberuf ift also für die Mannschaften und Unteroffiziere nur Durchgangsberuf, für die Offiziere dagegen Lebensberuf. Das Geseh trifft Bestimmungen über Die nallitarifche Bekhlsführung und bas militarifche Bo to gefestenverbaltnis. Die Berwaltung bes Deeres ift auf bas Reich übergegangen. Damit entfallen die bisherigen Kontingentverwaltungen. Dagegen besteht die Möglichkeit, die Truppen nach Landsmannschaftliche Aufban besteht im wesentlichen darin, daß in jedem Lande ein aus Landesangehörigen gusammengesetter und aus ihnen dauernd ergangter Truppenteil gebildet wird, der je nach der Größe bes Lanbes entiveder zu einem Truppenverband zusammengesaßt ist, oder nur in einer fleineren Truppeneinheit besteht. Halten die Länder es für erfordering, das zur Wahrung der landsmannschaftlichen Eigenart eine besondere militarische Dienftftelle geschaffen wird, fo tonnen fie die Einsehung eines bisonderen Landestommandanten verlangen. Jeber Angehörige ber Wehrmacht tann nach Dag. gabe seiner Fabigleiten zu den höchsten Stellen ge-langen. De Angehörigen der Wehrmacht dürfen fich innerhalb bes Dienitbereiches politisch nicht betätigen. Dem Golbat ift die Zugehörigfeit zu politischen Bereinen und bie Teilnahme an politischen Berfammlungen verboten. Gie burfen fich untereinander auch gut nicht politischen Broeden mir mit Genehmigung ihrer Borgesetten versammeln. Das Recht ju wählen oder zur Teilnahme an Abftimmungen ruht für ben Golbaten.

Die Storte ber Reichswehr beträgt 100 000 Mann

Die ber Marine 15 000 Mann.

Das Deer besteht aus 21 Infanterie-Regimenter, 18 Reiter-Regimenter, 7 Arrillerie-Regimenter, 7 Biorier-Bataillonen, 7 Rachrichten-Abteilungen, 7 Profimagen-Abtelungen, 7 Sanitats-Abteilungen. Es in rben zwei Grappen-Rommanbos, 7 Jufanterieund brei berittene Divisionen gebilbet. Die Flotte besteht aus 6 Lindenichtffen, 6 fleinen Kreugern, 12 Berftorern und 12 ffrimen Torpedobooten.

An ber Spine bes Beeres ftebt ber Chef ber heeresleitung, an ber Spipe ber Marine ber Chef ber Abminolität, die beibe bem Reichswehrminifter unterftellt finb.

Henderung ber Ginkommenfreuer

Ein Antrag ber Mehrheit in ber Laubesversammlung

It In der preußischen Landesversammlung haben die Demofraten, das Bentrum und die beiden fosialbemokratischen Parteien solgenden Antrag einge-bracht: "Die versassunggebende Preußische Landesberfammlung wolle beschliegen: allgemein eine Defteuerung zu forbern, bei ber nicht bas Gefamteinfommen, fonbern ber Teilbetrag bes Ginfommens in Betracht fommt, ber auf jeben bon biefem Einfommen gu unterhaltenben Ropf trifft:" Da die Einkommensbestenerung mit biefem Jahre Gache bes Reiches geworden ift, fo tonn die preufische Regierung, wenn, was vormiszuschen ift, dieser Antrog bementsprechende Abanderung bes Reichseinfommenstenergesehes beantragen. Es ift aber anzunchmen, bag er in biefem Falle auch im Reichstage bon benfelben Porteien eingebrocht werben wirb. Sochlich kft bazu zu fagen: Rach dem Neichseinkommensteuergefes wird der Gesamtbetrag des Einfommens ohne Rudficht auf die Familie des Zensiten besteuert, wenn auch gewisse Erleichterungen entsprechend der Rinderzahl vorgesehen find. Rach bem vorliegenden Antrog aber wurde der Gesamtbetrag für die Ctenerberechnung bon vornhere u bivibiert werben burch die Bahl der Familienmitglieder, und die babei heraustommenben Teilbeirage wirben eingeln berfteuert werben. Da ber Steuerfan progreffib freigt, fo wurde eine Besteuerung ber Teilbetrage abbiert einen weit geuingeren Ertrag ergeben, als bie Befteuerung bes Gesamteinfommens, wie es jest borgefeben ift.

Wassenstillstand zwischen Polen und Rufland

Dorten von Frankfurter Polizeibeamten verhaftet und ins unbefette Deutschland gebracht

Baffenftillftand zwifden Rugland und Polen

X London, 24. Juli. Habas. Ein Radiotelegramm aus Dostan bejagt, bag bie Cowjetregierung das Baffenfeillftandeabtommen ber polnifden Regierung augenommen habe.

Ruftland berhandlungsbereit

. Die Raferegierung bat burch ihren Generalfrab einen Funtspruch an bas polnische Obertommando gerichtet, worin mitgeteilt wird, bag die Rateregierung bereit fei, in Baffenfullftandeberband. lungen Engutrefen. Das polnische Cherkommando mirb erfucht, fofort ben Ort festyustellen, wo die Berhandlungen gepflogen werben fonnen. Unterzeichnet ift biefer Funfipruch vom Chef bes Generalfiabs ber revolutionaren Armee und bom Bollstommiffar für Dalitärwefen.

Die Begriindung ber Reutralitat Dentichlands

§ Bon guftandiger Geitz wird mitgeteilt: Deutschland hat feine Reutralität gegenüber Rufland und Polen erflart. Daggebend für bas Berhalten ber beutichen Regierung werben nur bie Grundfabe bes Bollerrechts Ist fein, ba Deutschland und Ruffland bem Bollerbund nicht angehoren; binfichtlich der Ausfuhr und Durchfuhr bas honger Abkommen von 1907, das diese zugunften beiber Teile gestattet, aber jebem Stoat freiftellt, fie auch gu unterfagen. Der Friedensvertrag von Berfailles zwingt Deutschland nicht gur Abweichung bon ber Reutralitat. Er bebt gwar ben Friedensvertrag gwifchen Deutschland und Rugland auf, ftellt aber ben Rriegsguftand baburch nicht wieder ber. (Art. 116) Die Aushandigung ber von Deutschland abzuliefernben Baffen an Bolen tann nicht berfangt werben, ba die Baffen nach ausbrudlicher Bestimmung geftort werben follen. (Art. 169.) Truppentransporte ber Berbandemachte burch beutsches Gebiet find nur gur Durchführung bes Friedensvertrages vorgesehen (Art. 375), können alfo nicht gur Unterfrühung Bolens Kriege gegen einen am Friedensvertrag unbeteiligten Staat vorgenommen werben.

Berbandstag der naffauischen landwirtich. Genoffenschaften

Unter gablveicher Biteiligung ber Bertreter angefchloffener Genoffenichaften fand in Bimburg bie 32. Sauptversammlung ber naffauischen landwirtfchaftlichen Genoffenschaften ftatt. Mus bem 3 a b resbericht bes Berbandsbireftors war gu entnehmen, bog bas 3 ahr 1917 unter bem Beiden regier genoffenfchaftlicher Tätigkeit ftanb und mit einem Butoachs von 56 neuen Genoffenschaften, bie hochfte Biffer feit Befteben bes Berbandes erreicht wurde. Der Stand ber bem noffaufschen Becband zugehörigen Genoffenschaften babe Ende 1918 283 betrogen, in 1919 fei ein Zugang von 56 Ge-noffenschaften vorhanden, während 1920 bereits weitere 23 neu gegründet wurden. Der Revifions. verband habe im Berichtsjahr 1919 18 genoffenfchaftliche Begirfsversammlungen in allen Inien des Regerungsbezirfs Wiesbaden abgehalten. Aus ber Storiftit ergabe fich eine wesentliche Junahme bes Betriebstapitals, sowie ber Spareinlagen in ben Genoffenichaften. Die Genoffenichaften möchten bie fich jest bietenbe Gelegenheit benuben jur Aufflarung der femerpflichtigen Mitglieder, daß fie ihre Kriegssteuern und Reichsnotopferzahlungen mit Rriegsanleibe begleichen, welche fowohl aus eigenem Befin, wie bemjenigen ber Genoffenschaften mit 100 Prozent, also jum Rennwert, aufgerechnet werbe. Dit bem naffan ichen Raffeisenverband, ber Begirtsbauernichaft, fowie Sandwirtichaftstammer mirben befte Begiehungen unterhalten und band in Sand mit ben genannten Stellen jum Boble ber beimifchen landlichen Bevollerung intenfio garbeitet. Nomens der Rechnungsprüfungetommiffion berichtete Landwirt Gg. Dahmann-Riederneisen über die vorgenommene Prüfung von Berwaltung und Rechnung bes Berbandes, De ju Beinftanbungen feinen Anlag gegeben habe. Die aus bem Berbanbeausfcug turnusmäßig ausscheibenben Mitgluber Reichstageabgeorbucher Rarl Bepp Goelboch, Landwirt Gg. Saymann-Riederneifen und Burgermeifter Lang-Beringen wurden mider, und an Stelle bes wegen boben Miters ausscheibenben Beigeorbneten Ollinn Breis Sodheim Behrer Sahrtmanns. ben n-Erbenheim als mues Minglied bes Berbands. ousschuffes gewählt. Rach bem Bortrag bes Berbendebereftore wurde alebann ein neues Stont für ben Revisionsverband auftimmig angenommen und

des Rheinlands mit baberifben Perfonlichteiten, befonberd mit bem Grafen Bothmer, ben er bamals immer als ben gufunftigen banerifchen Minifterprafibenten bezeichnete, einen regelrechten Ctaatebertrag gwiden Rheinland und Babern abgeichloffen torben. Dorien habe gu Diefer Beit mit bem Grafen Bothmer gujammen häufig entiprechende Befuche ausfür 1920 eine Reuregelung ber Berbandebeitrage einftimmig beschloffen. Bu einer regen Aussprache gab ber Bortrag bes Leiters ber Bandwirtschaftlichen Jentralgenoffenschaft Dr. Lubwig Chelius über Absat landwirtschaftlicher Erzeugniffe burch Genofsenschaften Beranlaffung. Die Ausführungen des Reserenten wurden vom Berbandstag in allen Teilen gutgebeißen und ein intensives Zusammenurbeiten

Schabenerfat für bie aus bem polnifchen Abitim-

ber Genoffenschaften mit ben Die und Rwis-

bouernichoften als unumgänglich notwendig erfount.

Roch mehr als fünfftundiger Berhandlungsbauer

fclog ber Berbandsbireftor die 32. Hauptversamm-

lung, indem er der Hoffnung Ausbrud gab, daß der

nadiftjährige Berbandetag unter ausfichtereicheren

wirtschaftlichen Berhältniffen abgehalten werden

mungegebiet Musgemanberten It Die Deutschnationale Bolfsparter bat folgenden Antrag eingebracht: "Die berfaffunggebende Preufisiche Landesberfammlung wolle beichliebent im Einbernehmen mit ber Reichsregierung Schlennigft geeignete Dagnohmen gu treffen, um bie fcmeren Schaben, Die gablreiche preußifche Staatsburger bei ber Auswanberung aus den an Bolon abgetretenen Gebietsteilen baburch erlitten haben, daß fie wefentliche Telle ihrer Sabe gegen pointifches Gelb veräußern mußten und alle ihr Forbermoen in ben abgetretenen Gebieten nur in poinischem Gelbe bezahlt worden, als unverschuldete Rriegsichaben ben Betroffenen tunfichft zu erfeben."

Die "politifch entrechteten" Primaner

It Die Deutiche Boltspartei ber prenfifden Canbesverfammlung hat folgende fleme Unftoge an bie Regierung gerichtet: "Rach einem Erlag des Erten Minifters für Biffenfchaft, Runft unb Bollsbildung ift mablunmunbigen Soul. Iern ber Beitratt ju partetpolitifden Berei. nigungen und bie Teilnahme an beren Beranstaltungen berboten. Die Erlaft bat lebhafte Bemurubigung in ben Kreisen ber Efternschaft unserer höheren Schulen hervorgerufen, da er folden Jugendlichen, die bas 18. Lebensjahr vollendet haben, bi ihmen burch bas Reichsvereinsgesch gewährleificien Rechte fcmalert. Wie gebenit Die Ctaateregierung diefe Benachteiligung ber Schüler an boberen & branftalten gegenliber folden Jugenblichen, bie nicht Die boberen Schulen besuchen, ju rechtserigen?" ju umerzeichnen,

Neues vom Tage

Die Entwaffnung. Das Reichstabinett ffimmte am Samstag dem Gesehentwurf über die Entwaffnung der Bevöllerung ju. Der Entwurf wird unverzäglich dem Rachstat und dem Reichstag zugeben.

Gin Caarlandjagertorps. Laut Berordnung ber Regierungstommiffion wirt ein Saarlandjagertorps eingerichtet, beffen Aufgabe es ift, für bie Rube und Ordnung im Coargebest gut forgen und bie Gerichtsund Polizeibehörden in ber Sandhabung ber beftebenden Gefebe und Berordnungen zu unterftuben. Die frangofifche Gendarmurie des Saargebieis wird binfichtlich ihrer Bemvendung der Regierungstommiffion ummittelbar unterftellt. Bur bie Stadt Caarbruden wird ferner eine bewegliche Saarlandjagerabteilung in Starte von 30 Mann aufgeftellt.

Ausschliefung bentscher Aerzte. Roch der Boffi-ichen Big. hat der internationale Chieurgenkongreß die Unsschliegung aller deutschen und österreichischen Chirurgen aus ber internationalen dirurgifden Gefellschaft gutgebeißen wegen ihrer angeblich inhumanen handlungsweise mabrend bes Rrieges. Brofeffor Canerbruch-München ftellt feft, die beutschen Chirurgen batten im Belefriege ihr Beftes für Re und und Geind getan. Defer Musichluf fei eine fortsehung der bete gegen Deurschland, und eine

10 Milliarden Mart Buder. In der Erhöhung des Zuderrübenandenes liegt die Möglichkeit zu einer gang erheblichen Berifngerung unferer Schulbenlaft. Auf ein Beftar Band tann bei ben heutigen Muslands-Zuderpreifen fobiel Mehrertrag erzielt nurben, bag mit bem badurch erzielten Zuckererlös soviel Beigen eingeführt werben fann, wie einem Beigenertrog von 5 Heftar entspuicht. Wenn wir die alte Friedensproduktion an Juder wieder hatten, konnten wir eine Menge im Werte von mindeftens 10 Milliarden Mart ausführen und trogdem Deutschland noch mit Buder beffer beliefern, als es jest ber Fall ift. Borbedingung ist fraklich die Ansbedung der Zwangswirtschaft für Zuder, die aus einem Zuder-aussubriand ein Zudereinsuhrland gemacht und damit am schlagendsten ihre Unfahlgefeit bewiesen hat.

Der bentiche Kronpring will auswandern. Rach Blaturmelbungen außette fich ber beutsche Kronpring: Es sei für Im als einen Meuschen von 36 Jahren ummöglich, im Richtstun feine Tage bis gum Lebensende ju verbringen. Er möchte nach den Bereinigten Staaten auswandern und warte nur bie Bräfidemenwahl ab, weil er die Einwanderungserlaubnis dann leichter gu erhalten hoffe. Soller ihm das nicht gelingen, fo bleibe ihm immer noch Spanien übrig.

Lebebour barf nicht nach Baris. Rach bem "Bopulaire" bat die französische Regierung sich geweigert dem beutschen unabhängigen Reichstagsabgeordneten Lebebour ben Eintritt nach Frankreich zu geftatten. Bebebour follte in einer Berfammlung am 31. Juli in Baris fprechen.

Der Berband will dentsche Altien. Der Figuro meldet neuerdings, das die Allicerten ihre Forberung nach Auslieferung von 1 Milliarde deutscher Induftrie-Afrien offigiell für die neue Ronfereng in Genf gestellt haben. Diefes Berlangen bilbet einen Zeil ber Sitherungsforberungen für die Wiebergut-

Auswefungen aus Livland. Der Berl. Lofalang. erfahrt aus Riga, daß die lettifche Regierung famtliden Ausländern ben Ausweifungsbefehl zugestellt bot, ausgenommen find Schwerfrante. Reichsbeutsche bürfen nur venfingelt bort fein. Der Grund ber Mogregel ift noch nicht befannt.

Der Marich ber Beltrevolution? Aus Mosfant wird gebrahtet: In fimer Rebe, Die Benin vor ben neugewählten Cowjets bielt, betonte er, Cowjerruf. land beabsichtige nicht, nach b. Nieberlage Polens d. Didgug fortgufeten, ba die Weltrevolution nunntehr bon Indien aus Fortidritte machen werde, wo die irijden Soldeten Baffen und Minrition an dir Indier berteilten.

Das Enbe ber ruffiften Barenfamilie. Ueber bas Enbe ber Jarenfamilie gibt am 15. Juli ber "Matin" folgende Einzelheiten wieber: Die Barenfamilie wurde von einer Mörderbande nach einem Gehölze geschleppt, wo sie verbrannt werden follie. Der Baremitich flehte, Die Barin ging boch erhobenen Coupies und feften Schrittes vorwarts. Die anderen Ungliedlichen wigten bie Stirne und weinten leife por fich bin. Um Ranbe bes Gehölges machte man Sait. Es wurden trodene Aefte bott ben Baumen geriffen und entgundet. Darauf fpielte fich rin Schaufpiel ab, beffen Graufamtest jeber Beidreibung fpottet. Die Groffürstin Tatjana wollte wiederholt der brennenden Qual entgehen, wurde aber ichlieflich von ben Bajonetten ihrer Mörber fo jugarichtet, daß fie tot zu ihren Füssen niederfiel. Die Barin und ber Baretvitsch gingen eng gufammengeichloffen auf ben bonnenden Saufen gu und

perichwanden bald in einer Feuer- und Rauchwolfe. Eine Deshung an ben Gultan, Wie bem "Temps" aus Konstantinopel gemeldet werb, hat Muftapha Remal Baidir bem Gulton miligereilt, er werde, falls er den Fr.ebensvertrag mit den Alliirten unterzeichne, abgesetzt. Der Titel des Rulifen werbe alsbann bem König von Bedichas Suffein übertragen werben. Bie bereits mitgeteilt, ift bie tinfifche Regierung entichoffen, ben Friedensvertrag

Delegation zur Unterzeichnung bes Friedensor traten fcriffte sich am Freitag abend an Bord eines fr Afchen Torpedobootes nach Konstanza ein, von Beiterreife nach Paris nut der Balin erfolgt. Delegation umfaßt den Genator Riga Terefit Pofice. General Dambi Baucha und ben türfischen Gefandten be Berlin Refchib Mis Ben.

Der grichifd-tilrtifche Rrieg Rach einer Sabasmeldung aus London berichtet der Konftant nopelner Rorrespondent bes "Daity Expres", bag die Schliecht in der Umgebung von Abriancpel andauere. Wiederstand ber Türfen in Estibragien werbe rafch gebrochen Die Griechen feien im Begriffe, bie Streitfrafte von Diafer Tapar zwifden Abrianopel und Ratliffe einzuschliegen. Die griechische ichwere Artillerie habe bie turbichen Berichonzungen an ber Marina gerftort.

Schwere Kampfe um Ballona. Wie die Blätter aus Ballona melden, haben die aufständischen Albanier in ber Fritignacht mit ftorfen Rraften bas verschanzte Lager von Ballona auf der gangen Linie angegriffen. Es geling ihnen, bie Bertelbigungslinie der Italiener an einigen Stellen gu burchbrechen. Rach langem Rampf und Gegenangriffen, die nenn Stunden bauerten, fonnten bie italienischen Truppen mit Silfe bes Feners ber Rriegsschiffe ihre alte Bertelbigungelinie wieder berftellen. Die Albanier erlitten fcmere Berlufte.

230 Marincoffiziere befinidigt. Der Unterfuchungsmisschuf im Reichswehrmaufterium für die Briffung des Berhaltens ber Officere mabrend ber Rapptoge fchlog die Unbrigudnung gegen die Marineoffiziere ab. Insgefamt werden 230 Offigiere beschulbigt. Bei funf Gallen ift Berabichiebung beautrogt; bei 13 Diensteuthebung; bei 41 Bertloubungen; bei 11 Berietung; bei 41 Umfommandierung; bor 12 Disziplinarunterfuchung; bot 120 Raffen wurde beantragt, nichts zu unternehmen. Befculbigungen gegen Offiziere aus ber Reichs. webr liefen im Gangen 509 ein, von benen gue Beit 350 erleb gt werben.

Die Entichadigung für bie Reichotagemitglieber

Der Reichsminister bes Junern bot bem Reichstag folgende Mitteilung zugeben laffen: "Der Reichstat hat in seiner Bollstung vom 6. Jul. 1920 aufgrund bes Artifels 74 ber Reichsverfaffung gegen ben vom Reichstog am 28. Juni 1920 befchloffenen Entwurf eines Gefebes betr. Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieber bes Reichstages Ginfpruch erhoben. Der Einspruch wurde mit ber Erwägung begründet, daß der Reichstog am 6. Juli 1920 ben bon mir eingebrachten Entwurf eines Gefebes über die Entschäd gung der Mitglieber des Reichstages beschlossen habe und bag biefes Gefen bor bem am 28. Juni 1920 beschloffenen Gefen in Rraft treten und auch nach ben Abfichten des Reichstages Gefrung behalten foll." Durch ben Beichfuß bes Reichstages bom 28. Juni wurde ben Reichstagsmitgliedern bie gleiche Entschädigung wie den Mitgliedern der Rationalverfammfung gewährt, monaffic 1000 Mart Aufwendungsentschadigung. Der am 6. Juli im Reichstag angenommene Gesehentwurf bes Reichsministers des Inmen jeste die Aufwendungsentschädigung auf monatlich 1500 Mart fest.

Gin Denungiat onefonde

Die "Munchemer Zeitung" foreibt: "Es ift eine tief beschämende Tatjache für ben moralifcen Riebergang unferes Bolfes, baf fich be Dunchener Berbandstommiffion gewoungen gesehen bat, beim Oberften Rat Die Schaffung eines Denungiationsfonds zu beantragen. Der Kommiffion waren in den letten Monaten fehr viele Denungiationen über angebliche Berftohe gegen die Bestimmungen des Friedensbertrages zugegangen. Die Berrater ihres eigenen Baterlandes, die mitschuldig find an der neuen Demittigung in Spac, find oft unter wider-Echen Umfranden an die Verbandstommiffion berangetreten, bag die ausländischen Offiziere fich angebleen von fo ichnungiger Gefinnung. Gie mußten aber bann auch wiberwillig ihre Pfücht erfüllen, und ba bie meiften ber Berrater für ihre Demungüntionen flingenden Lohn verlangten, den Antrag an ben Obersten Rat stellen, für b'efen Zwed einen Fonds zu errichten. Dies ift auch gescheben."

Bas ift eine Goldmart?

It. In dem Roblenabkommen bon Spaa ift bekanntlich verabredet, daß für die deutschen Roblen-lieferungen, die aufgrund des Friedensbertrages an bie Entente erfolgen muffen, neben bem im Friedens-

Der ichivere Gang der Türken. Die Türkisch | vertrage vorgesehenn deutschen Inlandspreise noch ein Bufdlagvon fünf Golbmart bar aussubit wird, soweit die Lieferungen auf dem Sandmoge erfolgen. Der Begriff ber Goldmart findet fich auch bereits im Friedensvertrage. Es ift namlich borr bestimmt, daß als Abschlagszahlungen auf die beutsche Wiedergutmachungsschuld 20 Milliarben Mart Gold in Schuldberfcreibungen auf den Inhaber auszugeben find, daß ferner weitere 40 Milliarben Mart Gold, gleichfalls in Schuldverschreibungen, fofort ausgegeben werben muffen, die zwifchen 921 und 1926 21/2 Brogent und bon 1926 an fünf Bir haben alfo unfere Biebergutmodjungsichuld in Goldmart gu enteichten, und andererfeits erhalten wir für einen Teil unferer Roblenlieferungen an die Entente bom 1. Auguft ab für einen Batwum von feche Monaten neben bem deutschen Inlandspreis, der uns auf Wiedergutmachungstonto gutgeschrieben wird, fünf Goldmarf in

Bas ift nun eine folche Goldmart? Unbebingt festzuhalten ift daran, daß die Werte, die wir bei der Roblenfieferung erhalten, und die wir andererseits bei ber Wiebergutmachungeschuld entnichten muffen, derart ju bemuffen find, daß eine Goldmart bent Berte bon girfa 0,36 Gramm Gold (Frieden sparitat) entspricht. Das Golb hat einen Breis, ber in jedem Lande in ber Bahrung biefes Landes ausgebrückt werben kann. In England fwllt fich ber Goldpreis gurzelt auf 107 sh. für die Unze, und da die Unge 31,1 Gramm enthält, fo wurde eine Goldmart = 0,36 Gramm Gold, einen Preis von 1,27 sh. haben. Die Englander hatten uns alfo, wenn fie die fünf Goldmart aus ben Roblenlieferungen nicht in barem Gelbe, fonbern in ihrer Bahrung entrichten würden, 1,27 sh. für eine Goldmarf ju begablen. 1,97 sh. repräsentieren aber nach dem heutigen Stand des Bfund Sterlings in Deutschland von girfa 150 Mart einen Betrag bon eina 9,5 Papiermart. Wenn bie Goldmart bei biefer Berechnung auf 9,5 Papiermarf anzuseben ware, so wurde ber gesamte Aufschlag auf ben Roblenpreis von fünf Goldmart fich auf 47,50 Mart fiellen. Bu ungefähr bemfelben Refultate fame man auch, wenn man bie Dollar währung als biejenige, die beute praftisch noch eine reine Golbwahrung ift, ber Berechnung ber Goldmarf jugrunde legte. Gin Balutenbollan ift gleich 4,20 Mart Friedensparitat. Da ber Balutenbollar gurgeit in Berlin auf etwa 39 Papiermart ftebt, fo wurde eine Goldmart jovielen Papiermart entfprechen, als herauskommen, wenn man ben Dollarfiers von 39 burch 4,2 bivibiert, namlich girfa 9,4 Bapermart. Ratürlich handelt es fich hierbei um Berechnungen, Die nur fur ben jetigen Stand ber Papiermart gutreffen. Steigt bie beutsche Baluta, fo entfallen weniger Papiermark auf die Goldmark, fallt die Baluta, fo ift es umgefehrt.

Aus Stadt und Areis

Lahnstein, 26. Juli 1920

Musgeichnung ber Baren. Bor einiger Beit regte Berr Stabtverorbneter Rechtsonmalt Sturm an, daß Anzeigen gegen Geschäftstente, bie auf ihren Waren ben Preis nicht vorschriftsmäßig angebracht haben follen, erft bann gur Beftrafung weitergegeben werben tonnien, wenn eine eingehenbe Untersuchung bes Falles burch bie hiefige Boligeibenorbe, insbesondere eine berantmortliche Bernehmung bes Beichuldigien finitgefunden habe. Bie berechtigt Dieje auch bon beren Burgermeifter Dr. Beber begrüßte Anregung war, ergibt bie Zarfache, bağ bas frangofiiche Oberpolizeigericht in Maing in zweiter Inftang einen biefigen Raufmann freifprach, nachbem auf eine rechtserrtumliche Anzeige bin das Bolizeigericht in erfter Inftang auf Bestrafung erfannt batte und ingwischen bie Sache hinreichend geffart war, Die Bori brift berlangt nicht, bag die Preife bereits burch bas Schaufenfter an ben einzelnen Baren gu ertennen find, fondern nur, bat bie Breife in bentben 95 CUBE Uebervorteilung bes Bublifums ift babei völlig ausgeschloffen, da wohl niemand einen anderen als ben auf der Ware angegebenen Preis gablen wird. Beiber baben ber diebene Geschäftsleute mit ihrer Berufung feinen Erfolg erzielen tonnen, ba es ihnen unbefannt war, daß die ichriftliche Bernfung gegen ein fran-Die Polizeibehörde beglaubigt ift. Es burfte ben Beteiligten baber wohl zu empfehlen fein, im Ona-ben wo ge eine Aufheb ung bes ergungenen Urteils gu erwirfen.

=. Grengipenbe. Die am Enbe ber vorigen Boche bon ben Schilerinnen ber oberen Madchenfloffe der Freiherr von Steinschule ausgeführte "Sammlung freiwelliger Beiträge gur Grenzspende für Oberschlesien" hat die Summe von 692,90 Mart ergeben. Allen freundlichen Spendern fei biermit berglichft gebauft.

et Rriegigefangenenbeibilfe. Die jenigen heimgefehrten Gefangenen, welche ein Gefuch um Gewährung wirtschaftlicher Beitelfen eingereicht haben, werden bon der Gefangenenheimfehrfielle gebeten, sich erwas zu gedulden, da die Mittel erschöpft,

aber neue Gelber beantragt find.

Bon ber Rheinfdiffahrt. Mit bem Schleppvertehr auf dem Riein mar es in ber vorgestern beendeten Benchtswoche nicht gang so gut bestellt als in der Bortvoche. Immerhin kann man mit ihm zuscieden sein, denn es burchsuhren weit mehr als 600 Anhangeschiffe zu Berg und zu Tal die Schiffbrude, Benige Tage ausgenommen, lag ziem-lich dichter Nebel auf dem Flusse, der dem Berfehr swar nicht hinderlich war, aber doch Bernnlaffung gab, daß febr vorsichtig gefahren werben mußte. Die Angahl der Berg- umb der Talfabne blieb fich ungefahr gleich. Rheinguftvärts wurden febr große Mengen Brauntohlen Brifetts, weniger Robien und Rots nach ben oberrhanischen Safen beforbert, die Zalschiffe hatten in der Berichtswoche wieder mehr Schnittholy, Genbenabfalle, Bement und Ralffteine geladen. Die Schlepplobne baben abermals angezogen: fie betrugen von den Rhein-Rubr-Bafen aus gerechnet bis nach Mannheim 52 bis 55 Mart bie 20 Bentner. — Die Frachtsate haben eine fleine Abichwächung erfahren: es wurden von den gleichen Safen bis noch Mannheim 70 Big. für Tag und Loune ohne Garantie notiert. Der Berfehr ber Gü terichraubendampfer hat gegen die Borwoche um ungefahr 25 v. H. nachgelaffen. Die Zaldampfer waren in der Mibrzahl. Die Befferung in ber Alogichiffahrt bat in ber Berichiswoche angehalten; im Anhange von Schroubenschleppbampfern famen bier Roge an unferer Stadt vortei, beren Solstiamme größtentells nach Solland weitergingen. - Es wurde festgestellt, daß ber Flogverkehr bis jest gegen bas Borjahr fast um die Balfte zurüchgeblieben ift. Der Berfonenvertebr balt fich fortgefent auf guter Bobe: er wird fich noch weiter beffern,

Begel geftern morgen 2,48 Weter. *. Ber wuch ert? Folgenbe berechtigte Unflage gegen bie Rotchstartoffelftelle lefen wir in Rr. 30 bom 24. Juli 1920 ber "Obft- und Gemufezeitung": 3m Bittauer Stadtparlament richtete ber Bürgermeifter ichwere Anllagen wegen 28 m. chere gegen bie Reichofteflen, bor allem gegen bie Reicholart felftelle. Bei einer Gebühr bon 2,75 DR. für ben Bentuer berbiente allein ber inländifche Rommiff onar bei ber Lieferung bon 100 000 Bentnern 275 000 Mart, wahrend bie Bittauer Rommiffionare nur 10 Bjennig Bermitilungsgebühr erhielten. Unb da gibt es immer noch Leute, unbegreiflicherweise febr viele bon been fleinen Berbrouchern, bie gegen bie Aufhebung ber 3mangswirtschaft find. Man fonnte glauben, daß bei folden Zuftanben boch auch ben in Borurteilen Befongenen endlich einmal

wenn bas fommerliche Better anhalt. Der Rhein-

wafferftand geht langfam, aber ftetig jurud.

die Augen aufgeben müßten! Rundigungen bei geturgter Arbeitsgeit. Das Reichsarbeitsminifterum bat unter bem 20. Juli über Rund gungen bei verfürzter Arbeitszeit folgende Entschliefung getroffen: Rimmt ber Arbeitgeber wegen Benringerung ber Arbeitsgelegenheit eine Stredung ber Arbeit burch Berfürzung ber Arbenszeit vor, so ift er bei vierzehntögiger Ründigungsfrift berpflichtet, ben Arbeitern für bie erften vierzehn Tage ber verfürzten Arbeitszeit ben bollen Lohn auszugahlen, und zwar obne Rudficht barauf, ob er die Kündigung ausgesprochen hat oder nicht. Lätzt der Arbeitgeber sechs Wochen mit berfürzter Arbeitszeit arbeiten und entläßt er bei weiterer Berringerung ber Arbeitsgelegenheit nach borger scundigung Die Etbeiter mit Ablauf ber achten Boche, fo ift er bei Entfaffung ber Arbeiter nicht etwa gur Bablung bes vollen Lohnes für die letten viergehn Tage verpflichtet, fondern lediglich zur Zahlung bes Lohnes für die verfürzte Arbeitszeit.

. Lobubemegung ber Angestellten. Bu der diesbezüglichen Rotig in Rr. 169 de 8,2. I." bemerfen wir, daß von feiten ber biefigen Angefteilten der biftebende Tarifvertrag nicht gefündigt murbe und auch feine neuen Forderungen gestellt toorben finb.

-n- Der Manner . Gefangverein "Grobfinn" in Oberlahnfrin beranftaliete am geftiegen Conning einen Familienausflug gum Gaft. band gur Geenboch, 100 Gefangsvorträge und A.aberbeluftigung ein gwanglofes Unterhaltungsprogramm abgaben. Die Beteiligung an bem Ausfling war increms ftarf und besonders durch bas schöne Wetter febr begünftigt.

It. Die Steuererflarung fur bas Reichenotopfer. Fitt bie Aufftellung ber Stemberetfärung gum Reichonotopfer ift in weitem Umfang die Bewertung bon Bermögensgegenständen notwendig, die unter den jedigen Berhaltniffen besonberen Schwierigkeiten begegnet. Dies gilt in erfter Binie für die Bewertung von Grundbefin und Betriebsvermögen. Um ben Steuerpflichtigen wie ben Bevanlagungebiborben Anhaltspunfte für eine fachgemäße Betvertung biefer Bermögensgegenstände gu geben, wird gurgeit im Reichsfinangminifterium ber Erlag von Richtlinien vorbere tet. Die Beröffentlichung biefer Richtlinien foll fo rechtzeitig erfolgen, bag fie noch ber Aufftellung ber Steuererflarung innerhalb der vorgesehenen Frift berüdfichtigt werden

it Ausgabe neuer Invalidenmarfen. Die Erhöhung der Leiftungen und ber Beitrage in der Invalidenversicherung mocht die Ausgabe neuer Berficherungsmarten notwendig, Die bon ber Reichsbruckerei bergeftellt find und von ben Boftamtern am 27. Juli ausgegeben werben. Bur febe ber fünf Lohnflaffen gibt es Marten für je 1, 2 und 13 Bochen, im gangen alfo fünfgebn verschiedene Sorten. Die alten Marten find für Beiten gut fieben, die vor bem 1. August 1920 liegen. Es empfiehlt fich, daß bie Berficherten und Arbeitgeber bierauf achten. Bom 1. August an werben alte Bives und Dwigehnwochenmarten und vom 1. Februar 1921 an famtliche Gorten ber alten Marten nur noch bon ben Berficherungsonftalien verlauft. Die alten Marfen werben gegen neue bis jum 31. Juli 1929 von ber Boft umgetaufcht.

Braubach, 26. Juli 1920 N; Raminbrend. Am Samstag brach im Armenhaus in Braubach ein Kaminbrand aus. Die alarmierte Fenerwehr brauchte jedoch nicht in Tätigfrit zu treten, bo die Bewohner bas Feuer ingwischen gelöscht hatten.

Aus Nah und Fern

rb bothit. Gin Margeritentag, beffen Ertragnis ben Rriegsbeschädigten und Rriegerhinterbliebenen zugute kommen foll, wird am 1. Auguft im Krafe Dochst abgehalten. (Wann hort biefer Wohltarigfeitsunfug endlich einmal auf?)

ft. Borsbart, Die Urfache der hoben Leberpreife. Die & berfabrit in Borsbach ersiefte bei einem Afrienfapital von 500 000 Mart im Jahre 1919 einen Reingewinn von 240 000 Mart. Den Reserven wurden 85 000 Mart, bem Fonde für Rriegogewinnsteuer 42 000 Mart überwiefen. Die gesamten Fabrifeinrichtungen fteben mit einer Mark gu Buch.

fb. Frantfurt a. IR. Der Gasarbeites. ftweit beendet Rach verftindigen Berband-lungen entschieden sich die Gasarbeiter in einer Berfommlung mit großer Mehrheit dabin, die Arbeit wieder aufzunehmen. Magregelungen follen nicht flattfinden, auch feine Lohnberfürzungen eintreten. Ueber die gestellten Anspruche wird in Berhandlungen eingetreten, ebenso über die Juschüffe zu den Bedarfs-

fo. Franffurt. Ein Milionenfcminbel In bem Daufe Babnhofsplat 8 eröffnete fürglich das "Rechesterielungennt Berlin, Imeigielle Frontfurr" feinen Betrieb. Gin heer bom Angestellten war engagiert, ein Kraftwagenführer bestellt; aus Radmittag follte ein Auto gefauft werben. Um 10 Uhr früh brangten fich gabireiche Raufer gu ben Gefcaftsraumen, um die von bem Beiter bicfes Amtes angebotenen eieftrotechnischen Bebarfsartifel im Ber te bon nabegu vier Millionen Mart zu erwerben. Raum hatte bas Geschäft begonnen, als auch icon die Krinenalpolizei erichien und den Leiter verhaftete. Es ftellte fich beraus, daß das "Berteilungsami" an amtlicher Stelle nicht befannt war. Anffällig war es auch, daß der Geschäfsführer bie Annahme von Scheden verweigerte und nur Bargeld verlangte. Selbst einen ihm prafentierten Reichsboutiched über 350 000 Mart lebnte er ab. Bei ber Sanbelstammer war bon biefem Berteilungsamt noch nicht bas Goringfte befannt. Der Geichäftsfüh-

Der Sonne entaggen

Mary to the second second second second second

Roman von Magha Trott

33) Dofter Bellmut Langer war nicht wenig erstaunt, als am nächsten Tage um die Mittagsstunde ein Diener Ströbbings bie Anfrage überbrachte, ob ber herr Doftor geneigt fei, dem herrn Rechtsanwalt einen Augenblich Gehör zu geben. Da sonst in der kurzen Mittagsstunde die Familienmitglieder niemals gusammen tamen, war eine foldse Anfrage bochft überraschend. Helmut schloß barens also, daß eine sehr bringende private Angelegenheit vorliegen mußte wenn Ströbbing diese kurze Erholungsstunde zur Rücksprache wählte. Etwas Geschäftliches war es nicht. Solche Dinge wurden, wie ber Kommerzienrat streng borgeschrieben batte, braufen in ber Fabrit erlebigt. Beimut bedeutete bem Diener baber, er ftebe gern gur Berfügung und berließ mit einer formellen Entichulbigung gegen Leonore bas Bimmer um in feinem Arbeitszimmer auf feinen herrn Schwager zu warten.

"Ich bante Ihnen, lieber Beimut, daß Gie meinem Bunfche so rosch nachgekommen find. Die Angelegenhe't ist aber auch höchst wichtig. Auferbem ift fie fo belikater Rajur, daß ich von vornherein um Entschuldigung bitten muß, falls ich Sie unabfichtlich verleben ober franten follte."

Dit einer leichten Sandbewegung ersuchte & Imut

feinen Schwoger Plat ju nehmen.

"Unfere Mittogsgeit ift furs. 3ch umf mir bober eine lange Einleitung ersparen. Ich bitte auch bas zu entschuldigen." Der Rechtsanwalt machte eine furge Baufe, bebor er langfam begann: "Co banbelt fich um Ihre Frau Gemablin. Mir liegt es natürlich burchaus fern, Frau Leonore ingendevie nobeautreten. Aber ich bin es ber Ehre bes Saufes Langer fculbig, bem ich ben Borgug habe angugehören, ju reben. Augerbem weiß ich auch nicht, ob Ihre berehrte Frau Gemablin mit Ihrer Juftimmung handelt, wenn fie in Ihrer Abweifenheit Berrenbefuche empfängt."

The state of the s

Mit rofder Bewegung schob helmut seinen Seffel so, daß Ströbbing ihm nicht bireft ins Gesicht

"Do meine Frau mitten im gesellschaftlichen Leben fteht, da fie sich allezeit chres Tun voll bewußt ist, hindert sie nichts daran, Besuche zu empfangen. Bas haben Gie fonft noch auf dem Bergen, Manfreb?"

"Ich würde diese Unterwoung nicht nachgesucht haben, wenn es fich ausschließlich um die Ersedigung gefellichaftlicher Bilichten handelte. Gie miffen febr wohl, Selmut, daß mein berehrter Berr Schwiegerbater es liebt, genau über die Befuche, De wir empfangen, über die Berfonlichkeiten, mit benen wir freundschaftlich verkehren, orientiert zu sein. So viel ich aber in Gefahrung brachte, weiß mein verehrter Schwiegerwater nichts babon, bag herr Grabl feit einiger Beit fast an jedem Bormittage Ihre berehrte Fron Gemoblin besucht. Angelifa felbst empfindet diese Besuche nicht als forcett und veranlagte mich auch, Sie zu bitten, Ihrer berehrten Fran Gemablin biefe Angelegenheit vorzustellen."

"Ich bedaure unendlich, daß diese rein freundschaftlichen Besuche von meiner Schwester veinlich empfunden werden," flang es rubig jurud. "Meine Frau und herr Grabl find Jugendfreunde. Es llegt durchaus fein Grund vor, die Befuche zu unterfagen, gumal ich darüber unterrichtet bin."

Ja, freilich, wenn diese Besuche mit Ihrer Einwilligung geschehen, so ist das gang etwas anderes. Es würde fich dann nur noch darum handeln, ob auch mein berehrter Berr Schwiegerbater ber gleiden Meinung ift."

Dit eiferner Rube erhob fich Belmut Bonger. Auch mein Bater bat gigen einen gefelligen Berfebr noch nie etwas eingewendet. Gollten Gie biefen Befuchen eine etwas weniger harmlose Deutung geben, so müßte ich das lebhast bedauern. Ich stehe voll und gang für bie Sanblungsweise meiner Fran ein; Sie brauchen also feinen Augenblid in Sorge gut fein, daß Leonore vergeffen fonnte, daß auch fie ben Namen Langer trägt."

Dit einem verbindlichen Lächeln reichte Doftor Ströbbing feinem Schwager bie Banb. "Ich freue mich, daß die Angelegenheit zur allseitigen Zustie-benheit aufgeklärt wurde. Ich dauf wohl barouf rechnen, bag Gir mir die peinlichen Gefunden, bie ich Ihnen vielleicht bereitet habe, nicht fibel bermerfen."

Gelaffen ergriff Belmut bie Sand bes Schwagers. "Ich tenne ja Ihren außerordentlichen Eifer und weiß beiber, wie ich bie beutige Stunde einzuschäpen

Mit gegenseitiger Berbengung schieben bie beiben boneinander. Roch einige Minuten lang ftütte fich Belmut fcwer auf ben gefchnitten Schreibnifch. Dann ftrich er mit ber Sand über bie Stirn und schritt hinniber ins Efgimmer, um Leonore nicht langer warten zu laffen.

Etwas verärgert ftieg Ströbbing die Treppe binab noch feiner Wohnung. Dort empfing ihn Angelifa voller Reugierbe.

"Saft du meinem armen Bruber bie Augen ge-

Gereigt berichtete Dottor Ströbbing feiner Battin das Ergebnis der Unterredung. Angelifa aber lachte bebnisch auf.

"Ich glaube an diefe harmlofen Befuche nicht fo gang. Boller Abficht habe ich ju unserem Tee herrn Grabl eingeladen und wohl beobachtet, wie er meine Schwageein mit feinen Bliden formlich verfolgte. 3ch tonn nicht begreifen, wie eine Dame, Die feit Jahren verheiratet ift, ihr Intereffe für einen fremben berrn fo auffallend gelgen tonn. Du boft bie Bflicht, Manfred, Bapa bon Leonores Berhalten

Mittellung zu machen. Ich erwarte, daß du heute mit ihm Rüdsprache ninunst. Denn wahrscheinlich balt fich die Dienerschaft über diese beimlichen Befuche auf. Möglich sogar, daß Leonore sich nicht schent, einen Standal beraufzubeschwören."

CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE PARTY.

"Um Gottes Willen, Angelifa! Ginen Stanbal? Das wan das Furchtbarfte, was uns treffen tonnte.

"Eben darum muffen wir auf ber hut fein. Du weißt, Leonore ift unberechenbar. Roch erinnere ich mich mit Schenbern jenes Auftrittes, ben fie furs nach ihrer Cheschliefung meinem armen Papa be-"Benn aber dein Bruder mit ben Befuchen ein-

verftanben ift?"

Angelifa gudte fpottifch bie Achfein. "Geftatte. daß ich daran gestiffe. Helmut war von jeher Ravalier. En wird mit feiner Berfonlichkeit ftets bafür eintreten, daß jeber Berbacht bon bornberein niedergebrudt wird Das tut er schon um jeines Ramens willen. Denn Liebe gu Leonore areibe ibn ficherlich nicht. Leonore hat es auch leiber nie verftanden, sich des Borzuges, eine Lauzer zu sein, würdig su seigen."

Den gangen Rachmittag aber befand fich From Angelifa in gereigter Schmmung. Gie fehnte ben gemeinsamen Abend berbei, bannt ber Bater in bie Angelegenheit eingeweiht werde und fein Machinors sprechen möge.

Dir Rechtsonwalt fund am Abend bald Gelegenbeit, feinem Schwiegervater bon ben Befuchen Grabls bei Leonore Mitteilung zu machen. Aufmertfam horte er be berftedten Aufchulbi-

gungen fein's Schwiegerfohnes an, Da bie Unterrebung in einem besonderen Golon fattgefunden hatte, lief man Belmut, ber im gelben Simmer bei ben anderen Familiemmitgliebern meilte.

(Fortfetung folgt).

fogleich berüberbitten.

Opper erit on Rreibb ablehn raidun Bauan meinbe dent 29 Hicker. tungefi Der Be megen baitlide gend, 1 teiltoeif find, ei nch ein ftumbe ?

gen His

Lion

tou:

Sell

ber

bon

Dar

fithe

be it

tectil

aber

der

Dem

umb

bes

mont

lofor:

und

nber

faffen

me.

prepen

riditer

geren

fatte

betref

winte.

fithrie

Im Ge d. M in lifthen ! feit der Яббан 1 men bete Die Unff gen for eist Er örtlichen längir üb Eine gefr rung bir guitändig Magnobn förbern.

t. 2

Eine B

Bereins

dyidyten

8% stiind

fchüffe un t. Dit Rveisblati monn in famien 11 minberber bon 15 9 abgeben n Beifpiel 3 Gotha. Sotha, in anonhme i

Mitteldeut

Butfdonic wurde, ha 19jährigen telt. Lau habe bag i bei ihm ein men er bon Schierte ha ba die Run fammengefo

brohten, bir Der i Bauerning fong su mo Eierpreise o Erzengniffen fofern die L Die Arbeitel

Dn Preisa! Lebensmitte. melbet, baff baufen ben Mart bas P Strahenpaffe Darf perich mijden Sahr fouft" batter Strafe berfe × Berfi Tage Am

morbe befant Rönigfraber ! Bolfner erm Confinent 2 diegenen Ebe geinebelt un! bie 71 jahrig Tater ift mat octen, ein 2

rer, ber fich Will fat Roben nannie, murbe an Saft | genommen, und die Beichaff groune verfiegeft. Aller Mahriche nlichfeit nach handelt es um einen Willionenschwindel, der im rechten . wullfid vereitelt

me Mus Beffen, Drufcpramie. In Deffen fanden Sonntag an gabireichen Orten Rundgebungen ber Bauern gegen bie Biebereinführung ber Deufchprantle und ber Biegemeifter fatt. Eine von fiber 2000 Bauern befuchte Berfarmalung in Darmftadt erffarte fich icharf gegen bie mente Ginführung ber Drufchpramie und verlangte einheitfiche und gleichmäßige Bezahlung bes Brotgeweiben. Die beffifchen Landwirte betrachteren es als ihre felbftverftunbliche Pflicht, Die Stadte ju beifefern, wollten aber nicht, daß wiederum Unfrieden in die Reihen der Bauern getragen werde.

m Trier. Der Preisabbau. Gine große Demonstration für ben Breisabban burch bie freien und driftlichen Gewerfichaften, ber Angestellten und des Beamtenbundes fand in Trier ftatt. Die Demonstration verlief rubig. Eine Abordunng begab fich jum Regierungsprafibenten mit ber Forberung, fofort eine Ronferen; ber Sandrate, Burgermeifter und Bertreter ber Berbraucher und Erzeuger fowie ber Raufleute und ber Banbler einzuberufen, bie uber ben vorgunehmenden Bre sabban Beichliffe faffen foll.

ic Ballenheim. Gine ftreitenbe Bemeindebermaltung. Ein wohl einzig bafechenber Sereitfall ift aus hiefiger Gemeinde gu berichten. Gin Geschäftsmann bieft fich in feinem eingereichten Bauplan für ben Reubau einer Bertfratte nicht an der Ortebaufluchrfinie. Da an der betreffenben Stelle die Strafe befonders eing und wintelig ist und schon dadurch zu schweren Unfallen führte, berfogte ber Gemeinderat bie Genehmigung bes Bauplans und das guftand or Kreisbonomt ju Oppenheim ichloft fich dem ablehnenben Beich id guerft auch an. Eine Berhandlung bes Bertreters bes Rreisbauanits mit dem Gemeindenat hatte das gleiche ablebnende Ergebnis. Alls jest gur hochften Ueberrafchung des Gemeinderats die Genehmigung des Bougnits bennoch eintrof und ber Bau auch fofort in Angriff genommen wurde, legte die gesomte Gemeindebermeitung, bestehend ans bem Burgermeister dem Beigeordneten und dem Gemeinderat, das Amt n eber. Auf ben Musgang biefes Gemeindeverwal-

tungeftreife ift man weithin febr gesponnt. t. Bipperfürth. Beitgemäße Lotterie! Der Beiran bes Boblfahrtsamtes unferes Rwifes bat wegen ber immer mehr um fich greifenden gefundbeitlichen Rotloge weiter Rreife, namentlich ber Ingend, und wegen ber nur geringen Mittel, die zur eeilweisen Behebung all des Elends heute vorhanden find, eine Lotterie ausgeschrieben. "An alle" richtet fich ein Aufruf, durch lieberweifung geeigneter Gegenfanbe bie ichone Bestrebung zu unterftiten.

t. Bodum, Gegen Die Heberfdichten. Eine Betriebsratskonferenz der Zechen des Bochumer Bereins erflärte fich gegen das Beriahren von Urber-Schichten; auf feinen Fall würden die Bergarbeiter gu 8%ftundiger Arbeitszeit bereit fein.

Welefeld. Breisprufungsftelle. 3m Gegenfan gu ber Stellungnahme einer am 17. b. M in Samm abgehaltenen Ronfereng ber toeftfalifchen Brisprüfungsstellen, welche die Rotwendigfeit ber Breispraftungsstellen selbst beim weiteren Abban ber Joungswirtschaft in ihren jepigen Formen betonte, verrrat ber biefig: Lebensmittelausschuf bie Auffassung, bag berortige fostspielige Einrichtungen far feinen praftifchen Wert mehr batten. In e mr Entschliefung wurde hervorgehoben, daß bie örtlichen und bie Brobingial-Breisbrüfungsftellen langfr überflüffige Emrichtungen geworben feien. Eine gefunde Bra sbilbung funne nur burch Steigerung Bir Erzeugung erreicht werden. Aufgabe aller guftanbigen Stellen muffe es fein, burch gerignete Magnahmen die Erzeugung von Lebensmitteln zu fördern. Bo eine Bewucherung der Bevölserund vorfomme, sei es Sache der örtlichen Bucherousfcuffe und der Boligeiorgane, einzuschreiten.

t. Denabriid. Gutes Beifpiel 3m Deller Rreisblatt gibt ber Landwirt Lagemann gen. Wifemann in Weftenborf befannt, bağ er feinen gefamien Ueberichuf an Kartoffeln freiwillig an bie minberbemittelte Bebolfcrung bes Rreifes gum Preife bon 15 Mart ie Bemner, notigenfalls fogar billiger, abgeben werde. Er forbert bie Landwirte auf, feinem Beifpiel zu folgen.

Gotha, Jugenbliche Birrfopfe. In Gotha, mo feit Monaten bir Burgerichaft burch anonhme Befonntmachungen und Briefe unterzeichnet Mittelbeutiche Rote Armee, Abteilung Gotha, mit Butschaniegen und Drohungen in Aufwgung berfett wurde, hat man jest ben Tater in der Berfon des 19jährigen Oberrealfchulers From Louventy ermittelt. Laurenin erflarte bei feiner Bernehmung, er babe bas Burgernum aufrutteln wollen. Dan fond bei ibm eine Wenge vorbereitefer Plafate, mit benen er bon neuem Unfug berüben wollte.

Schierte haben die Sotelbesiter und Pensionsinhaber, ba die Rurgasse angesichts der hoben Preise sich zufammengeichloffen u. ben gemeinfamen Beggang anbrobien, die Preise durchtreg beträchtlich berabgefest. Der in Beiligenftobt abgehaltene Gichefelbefde Bauerntag befchlog, um mit bem Breisabben ben Unfang zu machen, die Kartoffelpreise auf 22 Mart, die Cierpreise auf eine Warf herabzuseten. Det andern Erzeugniffen foll bemnachst aberfahren werben, fofern die Breife für die Gerate und die Roblen fotofe

bie Arbeitslöhne nicht weiter fteigen. Dreiben. Bas gemiffe Beute unter "Breisabbau" berfieben! Bu ben letten Bebensmittel-Ausschreitungen in Dresben wird go nelbet, daß die Demonstranten, die in den Raffes bauf en ben Berfauf bon Mehl und Juder fier 2 Mart bas Bfund erpreft batten, biefe Baren an be-Etragenpaffanten wieber jum Preife bon 10-16 Darf verschoben. Ebenfo versubren fie mit ber banifden Cabne, die fie für 50 Pfg. d'e Flafche "getauft" batten und fie mit 5 und 6 Mart auf ber Strafte berfauften.

× Berlin. Drei Raubmorbe an einem Zage. Um Breitag murben in Berlin brei Raub. morbe befannt. Im Botel "Münchener Bof" in ber Ronigfraper Strafe wurde ber Raufmann Baul Bolfner ermorbet. Er war bon anem im Botel als Paufmann Bartels und Freu aus Oberberg abgefliegenen Chepaar bortbin gelodt und fpater betaubt, gefnebelt und beraubt worden. Gleichzeitig wurde Die 71jabrige Witte Thielemonn ermorbet. Der Tater ift mabrideinlich ber Schlafburiche ber Ermor-Deten, ein 21jabriger Schloffer Otto Riebel. En britter Raubmord wurde an einem Berliner Dienftmadden, Ida Schuig, von bisher unbefannten Tatern bei Groß-Behmit in der Marf berübt, ipo fie auf bem Bege nach ihrem heimatort ben Bug verlaffen hatte und bann von Strafenranbern überfallen und erschoffen worden war,

o. Samburg. Der Boologifde Garten geht ein. Die Beitverhaltniffe haben es babin gebracht, bag ber Boologische Garten in Samburg nicht langer erhalten werben fann, weil ber Staatsguidhug, ber bisber 600 000 Mart betrug, nicht geleiftet werben tann. Die Unterftungung bes Bribatpublifums bat febr nachgelaffen.

is Milenftein. Unter bem polnifden Muto. Am Camstag überfuhr bas Automobil bes polnifchen Generaltonfuls Fürften Czartoroffi, bas fich auf dem Wege von Barichau nach Allenftein befand, in der hobensteiner Strafe brit Rinder im Alter bon gwölf, gebn und nenn Jahren und berlebte fie fchwer. 3m Automobil befanden fich neben Revolbern und Gummifnüpeln auch acht zum Teil entseerte Rognafflaschen. Anscheinend hatte ber betrunfene Kraftwagenführer die Gewalt über ben Bagen verloren. Die Bollsmenge verprigelte bie brei Infaffen bes Autos, darunten ben aus Allenfrein ftammenben Dr. v. Langotoffi, grundlich. Drei Bolen einschlieflich bes Rraftwagenführers wurden verhaftet. Die Erregung ber Bevöllerung ift febr groß. Bor bem polnischen Sauptquartier fammelte fich eine Menfchenmenge, die eine brobende Saltung omsehm. Sicherheitspolizei ift jum Schupe bes Somfes ausgerudt,

na Birgburg. Biel Gelb für einen Eichenfolg-Berfie'gerung im baberifchen Forftamte Sunbelsbaufen im Steigerwald murbe für einen Wechenfutaterftamm bon 9 Meter gange und 90 Bentimeter Durchmeffer ein Erlos bon 52,100 Mart erzielt.

Pfaffenhofen. An ben Schandpfahl. Bei einer Broteftverfammlung zu Altenmarft an ber Ala wurde der Anirag, einen öffentlichen Schandpfahl für Bucherer, Schieber und vermanbte Ronforten zu errichten, einstimmig angenommen. Der Schandpfahl foll die Inichtift trogen: "Der Berachtung bes Bolfes werben preisgeg ben: "Unter biefer lieberfchrift follen bann bir Ramen ber Bollsichablinge möglichft mit Bichibild befonnt gegeben werben. Das ft praftifche Mithilfe ber Bevollerung an ber Bucherund Schieberbefampfung. Golange aber die Beborben im Rampfe gegen bie Bollsausfanger nicht unterftunt werben, folange ift an eine erfolgreiche Bucherbetampfung nicht zu benten. Ueberall follen behörblicherfeits folche Schandpfable errichtet werben; benn beute, da alles nach einem Preisabban schreit, heute, wo fich ein Großteil der Landwirte bergibt, auf jede Breisfte gerung gu bergichten, ift es ein doppeltes Berbrechen, fich an ber Rot bes beutschen Bolfes ju beroichern. Die Schmarvher unter uns, welche fich burch dunfle Manipulationen bereichern, jede chrliche Arbeit scheuen und burch ibre Zatigfeit bie reelle Raufmonnichaft und Sandlerweit des Bertrouens ber Bevolferung berauben, geboren öffentlich gebrand-marft am Schandpfahl der Gemeinbe.

§ München. Standal in baberifden Rutorten. Befanntlich bat fich bie Regierung gu energischem Eingreifen gegenüber ber anftofi Schlemmerwirtschaft einer in Garmifch-Bartenfirchen errichteten Rolonie norbbeutscher Schieber unb Bucheuer veranlaft gefeben, die in Babern ein willtommenes Berfted gefunden gu haben glaubie. Renerdings werben weitere Gingelheiten befannt. Co teilt beispielsweise das Forstamt mit, daß von den Wilderern des Werdenfelsener Landes nicht weniger als 800 Hirsche, 2500 weibliche Tiere und Kölber, 3200 Ganfe und 800 Rebe abgeschoffen murben, bie mit einem Gesamigewicht von rund 400 Bentnern Wildhpret ber Bersorgung des aufgrund der Freizügig-feit zugewanderten Kriegsgewinnlerzesindels dienten.

Lette Radrichten

Sudmig Ganghofer geftorben

X Tegern fee, 26. Juft. (Draftbericht). Der Schriftifteller Dr. Lubtvig Ganghofer ift geftern fer im Alter bon 65 Jahren am Bergichlag geftorben.

Die Mustieferung bolg

× Berlin, 26. Juli. (Drahiberifit. Rad der "D. Allg. Big." hat die fachfifche Regierung bereite Schritte unternommen, um die Austleferung bes Rommuniften Solg noch berbufter Saft gu berlangen.

Der Bortlant ber ruffifden Baffen. ftillftanbonote

X London, 26. Juli. (Draftbericht). Das bon Mostau am 23. Juli bon ber Comjetregierung an ble polnifche Regierung gerichtete Rabiotelegramm fautet: Capicha, Minifter bee Meufern Bar'don: Ruffifde Sotvjetreg erung befiehlt Obertommanbo Roten Armee, fofort mit polniffien Oberfommonbo Beforedjungen gum Abichluf Baffenftillftanbes und Borbereitung guffinftigen Friebens gwifden beiben 2anbern gu beginnen. Ruff iche Oberfommande wird mit polnifchem Oberfommando fiber Ort und Beit bes Beginns Befprechungen gwi'den Militarbefelishabern beiber Parteien berftanb gen. Beg. Tichitiderin, Rommiffer für anstvärtige Angelegenheiten.

Gine neue bentich-polnifche Grenge?

× Paris, 26. 3uft. (Drahtbericht). Rach bem "Betit Parifien" lient ber Boti faftertonfereng e'n Entwurf bor, wonech bie Grenge swi'chen Polen unb Oftpreufen nicht biefelbe bleiben tonne wie 1914. Ene Angahl ffeinerer Beme'nben, beren Bebofferung jum größten Teile foft gang bolnifch fein foll, foll Bolen gugefprochen werben. Auferbem foll bie Ber-Sindung Polens mit bem Meere fichergeftellt und infolge beffen (wie fcon gemelbet) auf bem rechten Bed'elufer Polen ein genugend bester territorialer Streifen gugefprochen werben. Bie einige Blatter melben, foll England und Stalien guftimmen,

Baffenfillhaud im Merten fifines × & фанghai, 25. Juli. (Drahtbericht). Die

Blatter melben, baf im Rorben am 24. 3mf cfn Baffenftiffftand abgefchloffen worden fei.

Freier Meinungsaustaufch

fier alle unter beefer And it veröffentlichten Artifel übernimmt bie Rebaltion um bie prefigerispliche Benantvertung. Annenyme Schriben wasbenn in ben Papierforb,

Broteft bes Cog'albemofratifden Bereins Oberlahmitein, 24. Juli 1920. Die sozialdemofratische Parteileitung Oberlahnfteins fieht fich burch be Einfendungen jur lesten Stadtverordnetenfigung . , welche die Spalten unferes Logeblottes füllten, veranlaßt, gleichfalls in biefer Sache an die Deffentlichfeit ju treten. Gin furger Blid in bie Bergangenheit fei borausgeschicht. Bei ben Stabtratswahlen fam es ber Partelleitung bor ollen Dingen darauf an, möglichst um das Bobi ber Arbeiter- und Beamienichaft berbiente Danner gu mablen, ohne Rudficht auf deren Barteiftellung. Co festen wir auf umfere Lifte Leute, Die mit ber Bartet abjolut nichts zu tun hatten. Lediglich als Bertreter der Arbeiter und Berntten, des armen, gedriichen Bolfes follten fie für bas Bobl unferer Baterftabt arbeiten. In ber erften Sipung erffarte ber Guftver Bartei ber Fraftioneswang bestebe. Genoffe La veth hielt ihm entgegen, daß es auf bem Rathaufe feine fogialbemofratifche Partet gebe, daß jebes Mitglieb

einer Lifte frei in feiner Entichliefung fei. Diefe

Gruppe mablte lediglich im Gefühl ber praftifchen Rottvendigfeit einen ber führenben Rauffeute in ber feitherigen Lebensmittelberteilung, ben Raufmann Johann Bollinger in den Magiftrat. Ferner feste fie ihren Einfluß dafür ein, daß ber Sabe,taut berr Stabelmann in ben Kreistag gewählt wurde. Wir glauben, daß diefe Tatfachen genügen, um den Bemeis zu erbringen, daß tome Parteiintereffen, sondern lediglich bas Allgemeinwohl maggebend war. Reben ber gewiffenhaften Brufung aller fommunalen Angelegenheiten fetiten unfere Berrreter ihre gang Kraft in die Befampfung der Wohningsund Lebensmittelnot. Leicht waren diese Aufgaben nicht! Die Einrichtung bes Mieteinigungs.
amtes wurde von Mitgliedern unferer Lift geforbert, die immerfort steigende Wohmungenot fand bei uns am lebhaftesten ihren Ausbrud. Es ift nicht gang richtig, wenn behauptet wird, daß die Antrage gum Ausbau ber Schulen, bes Anfaufe bes hotels Sahned und des Damenheims lediglich bon der fogenannt, burgerlichen Ge te ausgingen. Gerade un fe re Bertreter maren es; wir eninnern nur an ben beren Beigeordneten Bertram, ber als Mitglied bes Mieteinigungsamtes feine gange Rraft und Berebfamteit gur Bebebung ber Bohnun, snot einfente. Beirift. bie 3 mangs einmufung haben wir wiederholt gefordert. Und dies will man heute als ein Unrecht hinstellen, tropbem es ohne biefes Mittel nicht mehr geht. Wer find benn die Herren, die da forbern, bag bie Stadt nicht mehr water bauen foll? Bon wein werben diese Forderungen gestellt? Und bie Breisprafungsfommiffson, ift benn biefe Forberung ein Arbrechen? War es nicht bie bochfte Beit, hier eingujeben? Die Sozialdemofratifche Partoi war ehrlich genug, ihren Ramen unter ben Aufruf gur Berfannnlung im Germaniafaal zu feben, aber gewählt wurden doch auch Leute, die mit der Partei nichts ju tun hatten. Bi rhaben nie geforbert, bag unfere Leute allein ge Bertreter in biefe Rommiffon gewählt würden. Aber bem Borichlag bes Bentrums, brei Berbraucher und neun Erzeuger, Berfäufer und intereffierte Sachverständige aufzustellen, fonnten wir

Preisprüfungskonuniffion gesorbert bat, batte als Mitglied des Magistrats schon lange Zeit genug gehabt, feinen Antrag in ble Zat umgufeben; aber bon bort war feine hilfe gu erhoffen. Und nun bie Anrempelungen gegen unferen Genoffen Babeth. Die herren follen es fich gefagt fein laffen: Labeth ift bas Gewiffen des Arbeiterftandes. Die Bartei blift mit Stolg auf ihn. Geine Berbienfte Allgemeinwohl fonnen burch einen fo "hoch angefebenen" Mann wie herrn ber ber nicht berabgefest werben. Des herrn herbers "Liebe gum Arbeiterstande" ift uns ja genügend befannt und wollen wir an diefer Stelle nichts weiter borüber jagen. Aber gang befonders herr Rarchberger, als Referent, war ber richtige Mann am richtigen Plage, um die Protestnote zu begründen. Er war wirflich in der Lage, durch seine Phraseologie zu beweifen, wie unrecht fein eigenes Auftreten im Barlament und wie unangenehm fein autofratisches Wefen fich bemerkbar macht. herr Kirchberger ftort fich nicht an der Geschäftsordnung noch an parlamentarischen Regeln, sondern spricht und ruft dazwischen, wie es ihm gefällt. Richt jeber bat im Beben Beit, Goethe, Schiller und andere Rlaffifer zu ftubieren und aus-

niemals zustimmen. Berr Reifenrath, ber "Bater bes Bebanfens", ber schon bor Johresfrift die

wendig zu lernen, um geeignete ober ungerignete Bi-tate daraus aufzutischen. Die Herren Autofraten der Mehrheit mogen nur weiter arbeiten wie bisher: uns tonn bies nur recht fein. Aber warnen möchten wir sie doch, ihre apgressive Politif weiterzuführen; fie werben uns fonft auf bem Boften finden. Wer haben bis jest verfucht, ben Frieden gu mob-ren; bietet man uns aber ben Rampf in Diefer Form an, fo merben wir benfelben annehmen und ju filhren wiffen. herrn Rirch berger für fene aggreffibe perfonliche Politif bon une einen Ord-

daß der Rampf, ber ihnen angeboten worben ift, mrt allen ihnen gu Gebote ftehenben Mitteln geführt wirb. Der Borftand bes Cogialbemofratiften Bereine, E. Danger, Borfipenber. Anmerkung ber Schriftleitung: Bon ber Gegenfeite wird uns gufällig mitgeteilt, daß fie bie obige Behauptung, wonach für die Stadtverordnefen bes Bentrums Fraftion Sgivang beftebe, für burchaus unrichtig erflart. Es fet jebem Mitglieb ber

nungeruf! Und bon unferen Bertretern forbern wir,

Fraftion freigeftellt, nach beftem Biffen und Getoiffen abzuftimmen. Berantwortlich für bie Schriftleitung: Dito Ricarb Banninger. fidr ben Angeigen- und Reffametett : DR. Raufd. Drud und Bering ber Buchbruderei gr. Schides (Bub : Fr. Robr) famtlich in Oberlahnftein.

Amilige Bekanntmachungen

Befanntmachung.

Unter Aufhebung ber von mir fur bas befehre Gebiet des Regiemingsbezirfs Wiesbaden erlaffenen Befauntmachungen vom 16. Januar 1920 (Reg. Austebleit Ceife 12/13) und 30. Jonnar 1990 (Reg. Umtsblatt Geite 19), fowi: ber ben bem Bern Re-

gierungsprafibenten ju Caffel, Abteilung für Raffan für den undefenten Teil des diesf. Begirts gegebener gleichlautenden Anordnungen fese ich aufgrund de § 14 Abfan 2 des Gefenes, betreffend die Ausfuh rung des Schlechwich und Fleischbeschaugesetzes von 28. Juni 1902 (G.-S. S. 229) mit Ermächtigung der Ministerien für Candevirtschaft, Domanen und Forften und für Bolfswohlsahrt unter Borbehalt jederzeitige. Bederrufs für den gesamten Regierungsbesirf Bies baben folgenben nenen Gebührentarif fest:

I. Orbentliche Befchan. Den Fleischbeschnuern (obne Rudficht borauf, ob fie approbierte Tierarzte oder Lalen find) und ben Erichinenschmern fteben für die innerhal's ber Bufandigfeit ber Laienbeschauer borgenommenen Schlachwich und Aleischbeschau (ordentliche Beschau) usammen und für die Trichinenbeschau solgende Gebühren gu:

a) fire ein Stud Rindvich (ausschl. Ralber) 10,- & b) für ein Schwein (einschl. Trichinenbeschau 1. bei gewerblicher Schlachtung 2) bei Bausschlachtungen 6,-0

e) für ein Schwein (ausschl. Trickinenschau) 1. bei gewerblicher Schlachtung 2. bei Bausichlachtung d) für Trichinenschau allein: 1. für einen gangen Tierförper

2. für die Spedfeite ober für ein fonftiges Schweinefleischftud e) für ein Kalb, Schaf, Ziege ober fonftiges Riempleh (ausschl. Biegenlämmer) f) für ein Biegenlamm 2,50 .4

die Gebühr für die ausschließlich ben Tierargten borbehaftenen Schlachtviebund Reifchbeschan bei Einhufern betragt

für bas Stud, bagu tommen die Fahrtfoften wie bei der Erganzungsbeschau (II).

Dieje Cape ju a-e und e und f find in voller Bobe auch zu gablen, wenn eine Schlachtviehbeschan ohne nachfolgenbe feleischbeschau, ober wenn lediglich eine Reifchbeschau ftattfindet. Wenn ein Beschauer an demselben Tage die Beschau mehrerer Schweine desfelben Befiners vornimmt, fo fteht ihm bei gewerhlichen Schlochtungen für die Beschau bes zweiten und jeden folgenden Schweines auch nur die um 1.— M ermäßigte Gebühr für hausgeschlachtete Schweine gu. Er erhalt also auch für das zweite und jedes folgende Schwein einschlieflich ber Trichinenschau 6,- M und ausschlieflich der letteren 4,- M.

Bindet die Unterfuchung in einer Entfernung bon stori km und mehr bon bem Bohnorie bes Bechauers statt, so gebühren ihm aufgerbem noch 40 Pfennig für jedes angefangene km des hin- fotole bes Rudweges. Die Entfernungen find von der Grenge bes Bohnories bes Liquibenten gu berechnen. als Ort hat ber hauptfachlich von Gebäuben eingenommene Teil eines Gemeinbebegirts gu gelten. Die Wegevergunungen burfen jedoch für jeden Tag und Ort auch dann nur einmal erhoben werden, wenn mehrere Tiere eines ober mehrerer Befiber unterfucht werben. Auf die letteren find fie berhaltnismäßig gu

II. Erganzungebeichau. Den gu Meifchbeschauern für die ben approbierten Dierargten gesehlich vorbehaltenen Iweige ber Beschau ermannten Tierargten ftebt für bie biefen ausschließlich borbehaltene Befchau (Erganzungsbefchau) für jebe Untersuchung eines Tieres obne Rudficht auf die Tiergattung eine Bebühr bon 12,- M gut. Bei Untersuchungen außerhalb des Wohnortes — in einer Entfernung von givet km und mehr - gebühren ben Tierärzten neben ber obigen Taxe am Fabrtfosten biejenigen Sabe, bie nach ben jeweiligen Bestimmungen über bie Reiseloften ber Staatsbeamten ben Beamten ber V. Rangfloffe gufteben. Die Tierargte burfen bei auswärtigen Unterfuchungen nach ihrer Bahl Gebühren ober ein Toger rechnen. Werben Gebühren in Anfan gebracht, fo bürfen für ben gleichen Tag Tagegelber nicht geforbert werben Umgefehrt ichlieft ber Bezug von Tagegelbern für ben gleichen Tag bie Berechnung von Gebühren aus. Lagegelber bürfen für enen Tag nur einmal in Anrechnung gebracht werden.

Ш. llebt ein mit ber orbentlichen Beschau betmuter Tierargt an bentfelben Tiere bie Ergangungsbeschau aus, so steben ihm doch nur die Gebühren für die ordentliche Beschau zu.

hinsichtlich ber Roften ber Untersuchung ber in ein öffentliches Schlachthaus gelangenben Schlachttiere und ber Roften ber burch bie Befchluffe ber Schlachtbousgemeinden angeordneten Unterfuchung bes nicht im öffemlichen Schlachthaufe ausgeschlachteten frifchen Reifiches, fowie binfichtlich ber für bie Unterfuchung ju erhebenben Gebühren berbleibt es bei ben befonberen Bestimmungen.

Die Bereinbarung bon Sonbertarifen für einzelne Gemeinden oder Rreife bedarf ftets ber biesfeitigen Zustimmung. Ebenso bleibt es ber Emischliefjung vorbehalten, ob eima für einzelne Gemeinden aufgrund besonders örtlicher Berhaltmiffe bon Amtswegen Sonbertorife einzuführen fein werben.

Diefer neme Gebührentarif tritt mit bem 1. Juli be. 39. in Rraft. Biesbaben, ben 19. Juni 1920.

Der Regierungepräfibent. Wirb beröffentlicht. Der Lanbrat. 3. 8: Ochuring.

In der Cemeinde Belterod ift die Maul- und Rlauenfeuche amtscierärztlich festgriftellt worben. Auch für biefe Gemeinden findet meine unterm 10. 5. 1920 erlaffene viehfendenpolizeiliche Anordnung - abgebruck in Rr. 112 bes Kreisblattes bont 14. 5. 1920 - entsprechende Anwendung

Gt. Coarshaufen, ben 24. Juli 1920. Der Landrat. 3. B .: Schuring.

Mbidrift.

Infolge Beiterverbreitung ber Maul- und Rauenseuche in den Gemeinden, Thörlingen, Leiningen, Riebergondershaufen, Ober und Rieberhierzenach find die erforberfichen Sperrmagregeln getroffen. St. Gear, ben 20, Juli 1920.

Der Landent. 3. 3.: geg: Dr. Stat, Regierungsaffeffor.

Wird biermit beröffentlicht. St. Goerehaufen, ben 23. Juli 1990. Der Landrat. 3. B .: Schuring. 1

Am Donnerstag, ben 29. Juli cr., nachmittags 2 Uhr Tommen im hiefigen Stadtmalbe (Diftribt 16

"Lag") 24 Rm Eldjenichichtnutholy 2.40 m fang),

86 Rm. Gichenlohinappal,

40 Rm. Gichen Reiferfnappel, 1 Rm. Budjenfnfippel

jur Berfteigerung. Sammelplat am tfraelitifchen Friedhof um 11/2 Bhr nachmittags. Bu ber Berfteigerung merben nur Ortsangefeffene gugelaffen Das angefteigerte Dolg barf teinebwege nach autwarts abgefest werben. Der Anfleigerer unterwirft fich einer Con-ventionalftrafe von 1000.- DR. fur jedes Raum-

meter, bas nach ausmarts ausgeführt wirb. Rieberlahnftein, ben 23. Juli 1920. Der Magifirat : Roby.

Der Sanshaltsplan der Stadtgemeinde für bas Rechnungsjahr 1900 liegt geman § 76 ber Stabteordnung vom 24 Juli er. ab 8 Tage lang auf biefigem Rathaus, Bimmer Rr 7 gur Ginficht ber Gemeinbeangeborigen offen.

Mieberlahnstein, ben 28. Stufi 1920. Der Magifirat: Roby.

Betanntmebung.

Am Mittwod, den 28. Juli cr., nachmittags 6 Uhr

finbet eine

Hebung ber Bflichtfenerwehr 1. 3ug. fomte ber Greiwilligen Genermehr Ratt. Antreten am Sprigenbaus.

Befreiung von ber Uebung tritt nur ein, wenn befcheinigte Rrantheit, ploblich eintretenbe Familienverhaltniffe bas Gehlen bei ber Uebung begranben.

Diesbegugliche Befuche find fchriftlich eder gu Brotoloff bet bem Grandmeifter angubringen, Rieberlahnftein, ben 25 Juli 1920.

Gefeben: Die Boltzeiverwaltung. Der Ortsorandmeifter: Bod.

Befiger von Bentralbeigungen, ferner bie Betriebe, welche jur Ausführung ihres Gemerbes KOKS

benotigen, mollen fich sweds Berforgung für ben tommenden Binter fofort, fpateftene bis 28. Juli er. bei ber Ortotoblenfielle Bimmer Rr. 7 bter mielben.

Ortskohlenftelle.

3wangsverfteigerung.

Bum Bmede ber Anfhebung ber Gemeinichaft, Die in Anfebung ber in Dieberlabnftein belegenen, im Grundbuche von Rieberlahnftein Band 2 Biatt 37 und Band 2 Blatt 88 jur Beit ber Gintragung bes Berfteigerungevermertes auf ben Ramen ber (Band 2 Blatt 37) Cheleute Schuhmacher Anton Rabenbach und Margarete geb. Schnets ber in Rieberlahnftein als Gigentamer fragt ebelicher Gatergemeinichaft (Hanb 2 Blatt 38) Souhmacher Unton Radendach in Riederlahnftein eingetragenen Grantpude Sa b 2 Blatt 87. Grundfleuermutterrolle 116

1. Mur 12 Rr. 3464 Ader auf bem Berg 1. Teil, 3. Bemann 4 ar 58 qm 3/100 Bhir. Reinertrag,

2. Gebaubefteuerrolle 361 Fiur 28 Rr. 5562 Dausgarten Labnftrage 14, 88 qm,

3 Flur 28 Rr. 206/5563 bebauter Dofraum mit Behnhaus Sahaftraße 14 und Stall 1 ar 85 qm mit 560 Mt. Gebanbefteuernus. ungewert,

4 Siur 11 Mr. 86/3184 etc. Beg auf'm Ader

5. Flur 11 Rr. 29/3184 Ader auf'm Ader. 4. Gewann 2 ar 41 qm mit 23/100 Thir, Rein-

Band II Blatt 38 Grundfteuermutterrolle 1538 1. Stur 12 Rr. 3505 Ader auf'm Berg 1. Zeil, 3. Bewann 3 ar 91 qm, 17/100 Thir. Rein-

2. Hur 8 Mr. 800 Ader auf'm Riffel, 3 ar 19 qm 17/100 Telr. Reinertrag,

3. Flur 12 Mr. 3506 Ader auf'm Berg 1. Teil, 3. Gemann 4 ar 79 qm 45/100 20ft. Rein.

4. Blur 11 Dr. 3172 Mder auf'm Ader 4. Gewann 2 ar 43 gm 4/100 Thir. Reinertrag befteht, follen biefe Grundfinde

am 4. August 1920, pormittags 10 Uhr burch bas unterzeichnete Bericht - an ber Berichteftelle - Bimmer Rr. 11 - verfteigert werben. Rieberlahnftein, ben 2. Juni 1920. Umtogericht.

5216



Mäniel u.Schläuche sowie sämiliche Ersalz und Zubehör-Telle IIIr Fahrräder

eingetroffen und empfiehlt billigst A. Grebert. Fahrradhandlung Himmigholen. Eigne Reparatur - Werkstatt =

Allgemeine Ortskrankenkasse Oberlahnstein. Bekanntmachung.

Mit sofortiger Gültigkeit treten nachstehende Bestimmungen in Kraft:

1) Die seitherigen ärztlichen Bescheinigungen der Arbeitsunfähigkeit sowie der Genesung fallen fort. Dafür genügt eine Bescheinigung des Arbeitgebers, dass der Erkrankte nicht gearbeitet hat.

2) Erkrankte haben sich sofort bei der Kasse zu melden bezw. melden zu lassen und erhalten daselbst einen Krankenschein Die Verweisung an Spezialärzte erfolgt direkt durch den Vorstand.

Die Krankenscheine sind dem Kontrolleur Herrn Hendgen bei jedem Besuche vor-

3) Die Genehmigung zur Ueberführung Erkrankter ins Krankenhaus erfolgt nur durch den Vorstand, weshalb die Genehmigung vorher nachzusuchen ist, eilige Fälle und Unfälle ausgenommen.

Die erkrankten Kassenmitglieder werden gebeten, im Interesse der Schonung ihres Rigentums, denn die Mittel der Krankenkasse sind Eigentum der Arbeitnehmer, die Verhaltungsmassregeln der Kasse genau zu

Oberlahnstein, den 25. Juli 1920. Allgem, Ortskrankenkasse O. Lahnstein

> Der Vorstand Pott, Vorsitzender.

mit Kupferunterteil u, fassoniertem Messing vernickeltem Oberteil, innen ff. verzinnt in allen Grössen liefert prombt und billig

Georg Duhme,

Haus- und Küchengeräte.

Oberlahnstein, Burgstr. 43.

Bei Bestellung der Herdschiffe wolle man stets die Höhe des Oberteils (10 oder 14 cm.) die Tiefe des Unterteils, sowie Länge u. Breite des Herdloches in welches das Schiff passen soll,

Färberei und chem. Reinigung

Fabrik: Drudenstrasse 5. - Telefon 6149, Läden: Weisenburgsstr. 12 Schwalbacherstr. 9. Reinigen u. Farben samtl. Berren- u. Damengarderoben

sowie Teppiche, Möbelstoffe usw. Dekatieren u. Imprägnieren (wasserdicht) Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im Reinigen gerecht zu werden.

Lieferzeit 8-10 Tage. Trauersachen 48 Stunden Prompte Bedienung. - Solide Preise. Annahme für Rüdesheim und Umgegend.: Herr Schneidermeister Schön, Neustrasse 12. Oberlahnstein: Herr Schneidermstr. Joh. Didian

Hafenstr. 8, Nastätten: Herr Friseur Carl Kratz,

Verlangen Sie überall:

Marke "Anker"

aus feinstem Weindestillat in Deutschland

hergestellt.

38/40 %

Schuhmacher-Bedarfs-Artikel

sowie Sohlleder, Oberleder, Schäfte, Gummiabsätze und Ecken empfiehlt in grosser Auswahl

Cobienz, Lederlager, Mehlstasse 6.

Contralholzungen Wasserleitungen Sanitäre-Anlagen Abwärmeverwortung.

- Ingenieurbesuch kostenlos. log B. Kalt, Bendorf a. Rhein 10.

Zier-Hammacher, Coln-Klettenberg

Manderscheiderstrasse 29. Sprechstunden von 10-6 auch Sonntage, Cöln-Klettenberg Auskenft kentenke — Ruckporto erbeten. Spenial-Geschart für ahmulche Frauen begarfs-Artikel.



nerabgeselzie Preise.

Resident of Blusen 015

Billig für Schneider, Schneider-rinnen u. Wiederverkäufer

grün und schwarz

per Met.

Sommer-Slolle per Meter

140 cm breites in braun,

Eine Serie hübsche braun gestreifte Sachen

Herren-Anzüge

Knaben-Anzüge

Ein Posten

Herren-Mützen

Solide Arbeitshosen 3975

Grauer Bieber 1375 für Untertöcken. Hosen, p. Mtr. 1375

Sommer Wasch-Joppen,

Sommer Loden-Johnen.

Etagengeschäft

Coblenz. 14 Firmungstrasse 14,

erster Stock, kein Laden.

keine Schaufenster.

Waschmaschinen

verschiedene Systems aus Ia. Eichenholz

verz. John'sche, Volldampf und

Heil'sche.

Buttermaschinen

sus Ia. Eichenhoz in verschiedenen Grössen

empfiehlt

Georg Philipp Clos Inh C, Gemmer.

Braubach.

mit Gurken und Zwiebel-Einlagen

per Stück 75 Pfennig

frisch eingetreffen

zum Binden der Reben empfiehlt

Christian Wieghardt, Braubach

Krätze-Heilung in 18 Stunden

Spezial - Institut H. Specht

Erfahrener

Farbwerk Weissmühle

Oberlahnstein,

Coblenz

Telefon 1894

Sperchetonden von 9-19 s. 3-6.

findet dau ende Beschättigung

Haut- und Geschlechtskranheiter

alte und neue Falle.

Mikroskopische Untersuchunges Blutmoterenchungen.

Burgetrasse 6

Sonntags von 9-12

lerren-Slolle

marenko, grün, klein kar.-riert, 140 cm breit,

per Meter 85 .--

95, 65, 42,

Serge-Fuller

Erklärung.

Billige 'Schuhkrem enthält Wasser oder Er-satzstoffe, dagegen Dr. Gentner's Schuh-

Nigrin

nur reines Terpentinel (Friedensware mit Banderol). Der etwas erhöhte Preis macht sich 1000fach bezahlt durch grössere Ausgiebigkeit und verlängerte Lebensdauer des Schuhs.

la gekechtes

per Liter 22 Mk liefert per Post unte-Nachnahme ab 5 Liter Oskar Anderes

Lacke and Farben, Köin, Bismarckstr, 45 Fernsprecher B 1848 Tel.-Adresse: Anderolin, Kölnrhein,

weiss Emaille erstki. Fabrikat neueingetroffen Dieseiben stehen bei Franz Wagner.

Knoche, Nastätten,

Geschlechts-Kranke

Rusche Hilfs - Doppette Hilfe I les gegen 50 Pfg. in Marken für Porto und Spesen in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck durch Spezia ar. 3 Dr. med. Bammann, Berlin 2379 Potsdamerste 123 b. Sprechstunden 9—10, 3—4 Uhr Genaue Angabo des Leidens erforderl., damit die richtige Broschüre gesandt werden kann.

位于12年1月1日中央中央大学的12年1月1日中央大学的12年1日中央大学的12年1日中央

Tuchinge Zuverlässige

zu sofortigem Eintritt nach Nastätten gesucht

Bauneschäll jakob Hehner.

"Stolzenfeis"

Oberlahnsteln.

Heute abend 81/2 Uhr zum letzten Male

Ferner das in Güte bekt. Lustspielprogramm Ab morgens

Der grosse Darsteller Albert Bassermann in seinem Filmwerk Der

Filmoperette

mii Gesangseinlanen

Aniang 81/2 Uhr Ende gegen 11 Uhr. Gute Ventilation.

eingetroffen Gebr. Leikert, Oberlahnstein,

Mädchen zum 1. oder 15 August gesucht Frau Gentav Kaufmann, Adolfestr.

Ein Holbund und ein Zie geniam m na verka fen. Nah Geschäftsatelle.

Gebranchter

Küchen-Herd to kaufen comer. 1274 1274

lim Liming, Gartnerhaus,

Lahnstein N. Labustein, Nass. Hof.

Heute zum letzten Male:

der grosse Abenteuer-Film

II OWOH

(Mit dem Fallschirm auf dem Pferd aus dem Fesselballon)

Herriiche Naturaulnanmen in 1 Akt.

Dienstag u Mittwoch: Die 5172

Gute Ventilation Tadellose Musik

Achtung! Achtung Grosse

des Vaterländischen

Frauen-Vereins Ziehung: 18 und 19. August 1920 Gewinnkapital: 100 000 Mark

50 000 5000 usw 11

Lose versendet jeder Anzahl, auch gegen Nachnahme. zum Preise von Mk. 3.60 der Vertrieb von

H. J. Pörsch Hamburg 33.

100€ Man Cim fnap friten orga Meni ...9Me Glieit. bon Die madie oben

follen

(ober

Afric

recht

ben ?

(id)ts

POTE

Erj

mel

Mei

mich

Roll

ber

term

frich

⊕bn:

Juh

threm fomm ols 2 ftellte Döchft guigte laffen. ber M 3 non amben

Glegen

bisber

фати

toerbe (parmi ftämbli mf" 1 Odpoff lagen befrim D

jobe (F

Untern

neide

Americ ben an ware b rung d fent her in ben und bie baben e geiwinn ber Ar neue B Untern

und fpe großen (Sefellifd umb S die beib tion un find.

beutsche meinfan

meniner. politif 1 Gaundi mit ben fcaft in